

Gipfelsturm

Bereits der Blick auf die Karte offenbart verheißungsvolle, exzessiv verschlungene Kurven aller Längen, Breiten und Radien im südlichen Schwarzwald. Die Wirklichkeit ist noch schöner.



Ein Bummel durch die lauschige Freiburger Altstadt mit ihren plätschernden »Bächle«, die Besteigung des Münsterturms – und der Blick aus luftiger Höhe auf grüne Wiesen, dunkle Tannenwälder und hohe Berge: Das weckt Begehlichkeiten. Keine Panik, denn der Gipfelsturm beginnt gleich vor der Haustür: Nur wenige Kilometer Anlauf, dann verlangt die legendäre Bergrennstrecke zum Schauinsland höchste Konzentration.

Wow! Ein Kurvengewitter, das es in sich hat. Virtuos bewältigt die Straße den Höhenunterschied. Nur kurz verschnaufen und die Aussicht genießen, es kribbelt in der Gashand. Und wieder Kehren, Kurven und Serpentin, dann trumpft der noch höhere Belchen auf. In Aitern erfrischt der Schluck aus einem Baumstammbrunnen, dann ruft auch schon der Blauen. Mit Panorama satt. Die Kur-

ven laufen nicht weg, flüstert es. Die Sonnenterrasse des Berggasthofes ist gar zu verführerisch und die leckeren Maultaschen sowieso.

Bei Todtnau locken 100 Meter

Kurven über Kurven verspricht eine Tour durch den südlichen Schwarzwald. Die legendäre Bergrennstrecke hinauf auf den Schauinsland ist nur einer der Höhepunkte.



...und weil der Schwarzwälder Schinken so gut schmeckt, kann man ruhig mal absteigen.

hohe Wasserfälle, während es der Steinwasenpark mit einer Symbiose von Natur und Technik versucht. Ein Publikumsmagnet ganz anderer Art ist die barocke Benediktiner-Abtei von St. Peter, mit zwei Zwiebeltürmen und der prachtvollen Bibliothek ein kunsthistorisches Kleinod. Von handwerklicher Kunst zeugen die sich unermüdlich drehenden Wasserräder vor den schindelgedeckten Wänden der Hexenlochmühle, und weil der Schwarzwälder Schinken so köstlich schmeckt, kann man ruhig mal wieder absteigen. Die Kurven laufen ja nicht weg.

Schwarzwald Süd

Allgemeines: Tief eingeschnittene Flusstäler, dicht bewaldete Steilhänge und hohe Berge: die Gipfelstürmerei von Schauinsland (1284 m), Belchen (1414 m) und Kandel (1241 m) ist wahrlich eine Königsetappe. Länge der Route: 255 km.

Anfahrt: A 5, Ausfahrt 62 Freiburg-Mitte oder 65 Mülheim. DB-Auto-Zug von Düsseldorf, Köln, Hildesheim, Bremen, Hamburg oder Berlin nach Lörrach (Service-Tel. 0180/5241224; <www.dbautozug.de>)

Übernachten: TF-Partnerhaus Hotel Victoria in 79098 Freiburg, Tel. 0761/20734-0, Fax -444. Pension Inge in 79677 Aitern, Belchenstr. 30, Tel./Fax 07673/7392.

Anhalten: Freiburg: historische Altstadt, Marktplatz. Todtnau: Sommerrodelbahn, Kletterfelsen, MTB-Downhillstrecke, 100 m hohe Wasserfälle. Steinwasen: Bergwildpark, Sommerrodelbahnen. Hexenlochmühle. Furtwangen: Deutsches Uhrenmuseum, Gerwigstr. 11 (April-Okt. tgl. 9-18 Uhr)

Motorradtreffs: Schauinsland, Kandel, Belchen, Hochblauen mit ihren Berggasthöfen

Streckensperrungen am Wochenende: Belchen ab 1. Juli bis Anf. Nov. auf den letzten Kilometern, Schauinsland.

Karte: Generalkarte 1:200.000, Pocket Nr. 18.

Literatur: Harasim/Schempp: 10 Motorradtouren durch den Schwarzwald, Highlights-Verlag HB Bildatlas Nr. 139 Südschwarzwald.

Auskunft: Tourismus Südlicher Schwarzwald, Postfach, 79081 Freiburg, Tel. 0761/2187-304, Fax -534.

Uhren-Fans sollten den Abstecher nach Furtwangen einplanen, bevor es hinab ins Simonswälder Tal geht, und man entspannt der Wilden Gutach folgt. Die Ruhe vor dem Sturm. Denn ab Waldkirch geht's wieder zur Sache, 1000 Höhenmeter werden in unzähligen Kehren auf einer Strecke von zwölf Kilometern überwunden, und auf dem Kandel werdet ihr wieder einmal entzückt feststellen: Der Schöpfer dieses Schräglagenparadieses muss Motorradfahrer gewesen sein.

Petra Gall